Der beliebte James-Bond-Darsteller wird 90
Spion, Sir und smartes Sexsymbol – Sean Connery feiert Geburtstag MENSCHEN 23

ZUMA PRESS/IMAGO-IMAGES

KURIER
Dienstag 25. August 2020 Nr. 234 / 1,60 €
KURIER.at
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR ÖSTERREICH

APA/GERT EGGENBERGER,KURIER-MONTAGE

Grenzchaos – wie der Staat versagte

- NULL VORBEREITUNG
- KEINE KOMMUNIKATION
- ZU SPÄTE REAKTION
- GEGENSEITIGE SCHULDZUWEISUNGEN

SEITEN 3–5

KÖPFE DES TAGES

JUERG CHRISTANDL

Pamela Rendi-Wagner, SP-Chefin
Die Parteivorsitzende holte sich am Montag vor ihrem *ORF*-Sommergespräch Schützenhilfe vom deutschen SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz.
POLITIK 6

EPA/TASOS KATOPODIS

Donald Trump, US-Präsident
In Umfragen liegt er hinten, eine seiner Beraterinnen geht: Als Vielredner will er beim Parteitag das Ruder im Wahlkampf herumreißen.
POLITIK 8

FRANZ GRUBER

Katharina Schneider, Mediashop
Die Geschäftsführerin und Investorin über die diesjährige Umsatzentwicklung und den stärkeren Fokus auf den Gesundheitsbereich.
WIRTSCHAFT 10

„Islamistisches Motiv" hinter Angriffen auf Grazer Synagoge

Antisemitische Vorfälle innerhalb von fünf Jahren verdoppelt

Festnahme. Ein 31-jähriger Mann wurde wegen der Attacke auf den Präsidenten der Kultusgemeinde in Graz, Elie Rosen, sowie der Beschädigungen der Synagoge festgenommen: Der Syrer sei laut Innenminister Karl Nehammer ein „radikal islamistischer Antisemit, der auch noch homophob ist". Der Verdächtige soll auch ein Vereinslokal der lesbisch-schwulen Bewegung sowie eine katholische Kirche beschädigt haben. Ein Verfahren zur Aberkennung seines aufrechten Asyltitels wurde eingeleitet.

Teurer Schutz nötig

Drei Millionen Euro muss die Kultusgemeinde österreichweit zum Schutz ihrer Einrichtungen ausgeben. Eine Maßnahme, die nötig scheint: Innerhalb von fünf Jahren hat sich die Anzahl der antisemitischen Vorfälle in Österreich verdoppelt. Von den 550 dokumentierten Fällen des Vorjahres hatte die Hälfte einen rechten bis rechtsextremen Hintergrund. Vom Bedrohungspotenzial her sei jedoch der muslimische Antisemitismus besonders auffällig, sagen Experten. SEITE 13

Wien

GERHARD DEUTSCH

Gewista betreibt Citybike weiter

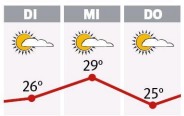
Analyse. Das SPÖ-nahe Unternehmen bekommt – nach dem heftigen Streit – nun doch Geld von der Stadt. Wie es dazu kam.
SEITE 14

Mundl-Graffito statt Wahlplakat

Favoriten. Bezirksvorsteher Marcus Franz (SPÖ) hat sich am Columbusplatz verewigen lassen: Auf einem riesigen Wandbild, das ihn mit Tattoos und im Unterleiberl zeigt.
SEITE 15

Crowdfunding für Immobilien

Boom. Kleine Sparer wollen vermehrt in Immobilien investieren. Dies geht mittels Crowdfunding.
SEITE 9



Wolken vergehen. Und kommen nur gemäßigt wieder.
WETTER 2

Glücksspiele 16
Auszeit 20
Fernseh- und Radiotipps 22

Problem gelöst

S. H.

Wer Teleshopping kennt, weiß, dass es für jede Lösung ein Problem gibt *(siehe auch Seite 10)*. Ergonomische Kniekissen etwa. Die ultimative Lösung für Seitenschläfer, die nachts kein Auge zutun, weil ihre Knie Knochen auf Knochen aneinanderreiben. Ein Problem, das seit Pinocchios Geburt als unlösbar galt. Doch jetzt gibt es dieses Spezialkissen in „einzigartiger konischer Form". Morgens springt man voll Energie aus dem Bett und malt noch vor dem Frühstück die Wohnung aus. Mit dem innovativen Farbroller mit integriertem Farbtank ist das in 20 Minuten pro Zimmer erledigt. Da bleibt all jenen der Mund offen, die neulich fluchend und schwitzend dem Gästeklo einen neuen Anstrich verpasst haben. Ein Wochenende lang und mit bedenklichem Ergebnis.

US-Schauspielerin Bette Davis lag schon richtig: „Fernsehen ist fabelhaft. Man bekommt nicht nur Kopfschmerzen davon, sondern erfährt in der Werbung auch gleich, welche Tabletten dagegen helfen."

simone.hoepke@kurier.at

9 024700 210218 35
Post: Österreichische Post AG TZ 02Z034474T; KURIER Zeitungsverlag und Druckerei GmbH, 1190 Wien **Retouren:** Postfach 100, 1350 Wien **Preise:** DE, IT, SI € 3,20; HUF 1.100,–; HRK 24,–

Katharina Schneider, Mediashop

Mediashop. Umsatzrückgang im stationären Handel wurde mit Einnahmen aus TV und eCommerce ausgeglichen Hintergrund

Kurier · 25 Aug. 2020 · VON ANITA KIEFER

Die Geschäftsführerin und Investorin über die diesjährige Umsatzentwicklung und den stärkeren Fokus auf den Gesundheitsbereich.

Zwei Jahre lang hat Katharina Schneider überlegt, ob sie das Angebot des Privat-TVSenders Puls4, in der Startup-Show „2 Minuten 2 Millionen“mitzuwirken, annehmen soll. Immerhin gibt es unter Investoren eine große Scheu vor der Öffentlichkeit – wenige geben gerne vor Publikum preis, über hohe Summen für Unternehmensbeteiligungen zu verfügen. „Aber wenn ich unsichtbar bin, kann ich nichts bewegen“, erzählt Schneider im KURIERInterview. Schlussendlich hat sie sich für die Öffentlichkeit entschieden – und ist seit 2018 Investorin in der Fernsehshow.

Apropos Fernsehen: Das ist dort, wo auch Mediashop seine Produkte anbietet, neben Vertriebsschienen wie Social Media, stationärem Handel (inklusive eigener Shops, Handelspartner und Shop-in-Shop-Lösungen) und eCommerce. Auf 172 Sendern ist Mediashop aktiv, bei den meisten wird Sendezeit gekauft, außerdem hat das Unternehmen drei eigene Sender. In Summe ergibt das 10,5 Millionen Sendeminuten im Jahr.

Dort gibt es eine große Produktpalette für die Bereiche Haushalt, Beauty und Fitness. Die bekannten Neuro Socks für mehr Wohlbefinden etwa. So praktisch derartige Produkte sein mögen – sie kosten Geld, und das könnte man sparen, wenn man, so wie jetzt, durch coronabedingte

Die Mediashop GmbH sitzt in Neunkirchen (NÖ), von hier aus operiert die Geschäftsleitung, auch die TV-Spots werden hier gedreht. Die Mediashop-Gruppe mit Sitz in Deutschland umfasst acht Gesellschaften. Die Gruppe beschäftigt 350 Mitarbeiter, 180 davon in NÖ

Gegründet wurde Mediashop im Jahr 1999, im Jahr 2006 ist die Schneider Holding, von Katharina Schneider und ihrem Ex-Mann Dieter, als Mehrheitseigentümerin eingestiegen

Arbeitslosigkeit knapp bei Kasse ist. Doch das Gegenteil ist eingetreten, sagt jedenfalls

Schneider: Dadurch, dass die Menschen durch Corona mehr daheim sind, haben sie mehr Alltagsprobleme daheim entdeckt – und für diese „Problemlöser“, wie Schneider sagt, auf Mediashop gekauft.

Dennoch: Zwei Monate Kurzarbeit sind es auch bei Mediashop gewesen, aber mehr aus der Unsicherheit vor dem Kommenden heraus, wie Schneider erklärt. Immerhin war ja der stationäre Handel geschlossen – mit diesem Vertriebskanal (unter anderem im Donauzentrum) macht Mediashop ein Drittel des Umsatzes. „Jetzt im Nachhinein sind wir sehr, sehr froh, dass wir Multichannel aufgestellt sind. Unsere Distanzhandelsvertriebskanäle über TV und eCommerce sind in dieser Zeit gewachsen und haben so den stationären Handel kompensieren können.“Für das Jahresergebnis 2020 rechnet sie mit keinen Umsatzeinbußen gegenüber dem Vorjahr – da lag der Umsatz

bei 170 Millionen Euro. Der typische Mediashop-Kunde habe sich übrigens schon lange vom Klischee der Hausfrau verabschiedet. „Bei den Messersets sind 70 Prozent unserer Kunden männlich“, so die Teleshopping-Macherin.

Ermutigung für Frauen

Für die Zukunft will sich Schneider mit ihrem Unternehmen stark auf den Gesundheitsbereich konzentrieren. „Die Menschen müssen sich zu Hause immer besser versorgen können. Zum Arzt oder ins Krankenhaus fahren wird zunehmend schwieriger.“

Zukunftspläne – oder viel eher -wünsche – hat sie auch für „2 Minuten 2 Millionen“. Denn Schneider ist die einzige Frau in der Investorenrunde. „Ich hoffe, dass ich bei der nächsten Staffel Verstärkung bekomme.“Dabei sieht sie sich auch ein wenig als Role Model. „Frauen haben so viele Skills, die es für das Unternehmertum braucht“, sagt sie, „ich glaube nur, dass ihnen oft der Mut fehlt.“